Prof. Dr. Alfred Toth

Eigenrealität und Kategorienrealität im präsemiotischen Raum

1. Dass Eigenrealität und Kategorienrealität eng miteinander zusammenhängen, ist schon lange bekannt (vgl. Bense 1992, S. 27 ff.); die Zusammenhänge betreffen vor allem gewisse gemeinsame Symmetrieeigenschaften (vgl. Toth 2008a, S. 144 ff., S. 205 ff.). So weist im System der triadisch-trichotomischen Semiotik die eigenreale Zeichenklasse

(3.1 2.2 1.3) × (3.1 2.2 1.3)

nicht nur Symmetrie zwischen ihrer Zeichen- und ihrer Realitätsthematik auf, sondern auch innerhalb ihrer Zeichen- und Realitätsthematik:

(3.1 2.×.2 1.3) × (3.1 2.×.2 1.3).

Das binnensymmetrische Verhältnis von Zeichen- und Realitätsthematik, welches Eigenrealität strukturell konstituiert, erscheint bei der Kategorienrealität auf das Verhältnis zwischen Zeichen- und Realitätsthematik transponiert:

(3.3 2.2 1.1) × (1.1 2.2 3.3).

Jedoch fallen Zeichenklasse und Realitätsthematik bei der eigenrealen Zeichenrelation nie zusammen, so dass Bense hier von "Eigenrealität von schwächerer Repräsentation" (1992, S. 40) sprach.

Auffällig ist aber, dass die sowohl der Eigenrealität als auch der Kategorienrealität gemeinsame Spiegelsymmetrie ihrer Repräsentation innerhalb der triadisch-trichotomischen Semiotik ausserhalb der Zeichenklasse (3.1 2.2 1.3) nur bei der irregulären Zeichenrelation (3.3 2.2 1.1) auftritt.

2. Man erkennt aus den obigen Feststellung leicht, dass die Spiegelsymmetrie der stärkeren (3.1 2.2 1.3) und schwächeren (3.3 2.2 1.1) Eigenrealität an die symmetrische Struktur der quadratischen 3 × 3-Matrix gebunden ist, welche das System der triadisch-trichotomischen Semiotik generiert. Da nun die Präsemiotik auf der folgenden nicht-symmetrischen 4 × 3-Matrix basiert

	.1	.2	.3
0.	0.1	0.2	0.3
1.	1.1	1.2	1.3
2.	2.1	2.2	2.3
3.	3.1	3.2	3.3,

gibt es hier keine der triadisch-trichotomischen Zeichenklasse (3.1 2.2 1.3) vergleichbare eigenreale tetradisch-trichotomische Zeichenklasse, denn die obige Matrix hat ja keine eigentliche Nebendiagonale, und die tetradisch-trichotomische Zeichenrelation

(3.1 2.2 1.3 0.3) × (3.0 3.1 2.2 1.3)

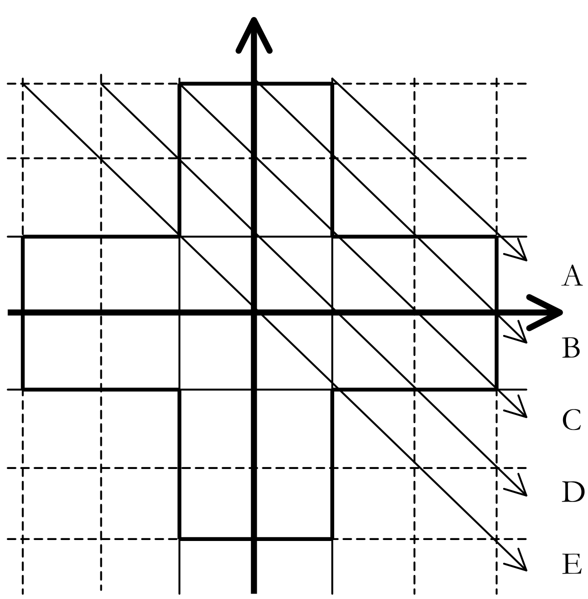
ist weder innerhalb noch zwischen ihrer Zeichen- und Realitätsthematik spiegelsymmetrisch.

Ferner bedingt die nicht-quadratische 4 × 3-Matrix auch das Fehlen einer der triadisch-trichotomischen Zeichenrelation (3.3 2.2 1.1) korrespondierenden tetradisch-trichotomische Katregorienrealität, denn auch das Dualsystem

(3.3 2.2 1.1 0.1) × (1.0 1.1 2.2 3.3)

ist nicht spiegelsymmetrisch.

3. Wir wollen nun aber, anstatt von den beiden semiotischen Matrizen, von dem semiotischen Koordinatensystem mit seinen dem präsemiotischen Raum entsprechenden Strukturbereichen ausgehen (Toth 2008b, c, d). Zuerst schauen wir uns die Nebendiagonalen an:



A

(3.1 2.×.2 1.3) × (3.1 2.×.2 1.3) ≡
[[β°, α] × [α°, β]] × [[β°, α] × [α°, β]]

B

(3.0 2.1 × 1.2 0.3) × (3.0 2.1 × 1.2 0.3) ≡

[[β°, γ], [α° × α], [γ°, β]] × [[β°, γ], [α°, α], [γ°, β]]

C

(-3.1 2.0 1.×.1 0.2 1.-3) × (-3.1 2.0 1.1 0.2 1.-3) ≡

[[-β°, γ°], [α°, γ] × [γ°, α], [γ, -β]] × [[-β°, γ°], [α°, γ] × [γ°, α], [γ, -β]]

D

(-3.2 –2.1 1.0 × 0.1 1.-2 2.-3) × (-3.2 –2.1 1.0 0.1 1.-2 2.-3) ≡

[[-β°, α°], [-α°, γ°], [γ° × γ], [γ, -α], [α, -β]] × [[-β°, α°], [-α°, γ°], [γ° × γ], [γ, -α], [α, -β]]

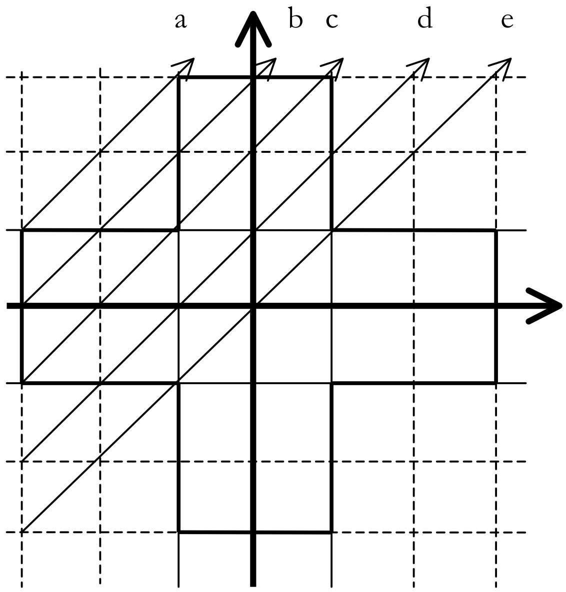
E

(-3.3 –2.2 –1.1 0.×.0 1.-1 2.-2 3.-3) × (-3.3 –2.2 –1.1 0.×.0 1.-1 2.-2 3.-3) ≡

[[-β°, β], [-α°, α], [-γ°, γ°] [γ, × -γ], [-γ, α], [α, -α], [β, -β]] ×
[[-β°, β], [-α°, α], [-γ°, γ°] [γ, × -γ], [-γ, α], [α, -α], [β, -β]]

Wie man sofort erkennt, sind also sämtliche 5 Nebendiagonalen sowohl intra- als auch inter-symmetrisch.

Anschliessend betrachten wir noch die Hauptdiagonalen:



a

$(-1.3 \; -2.\times.2 \; -3.1) \times (-1.3 \; -2.\times.2 \; -3.1) \equiv$
$[[-\alpha, \beta^\circ] \times [-\beta, \alpha^\circ]] \times [[-\alpha, \beta^\circ] \times [-\beta, \alpha^\circ]]$

b

$(-0.3 \; -1.2 \times -2.1 \; 3.0) \times (0.3 \; -1.2 \times -2.1 \; 3.-0) \equiv$
$[[-\gamma, \beta^\circ], [-\alpha \times \alpha^\circ], [\beta, -\gamma^\circ]] \times [[-\gamma, \beta^\circ], [-\alpha \times \alpha^\circ], [\beta, -\gamma^\circ]]$

c

$(-1.-3 \; -0.2 \; -1.\times.1 \; 2.0 \; 3.1) \times (-1.-3 \; -0.2 \; -1.\times.1 \; 2.0 \; 3.1) \equiv$
$[[-\gamma^\circ, -\beta^\circ], [-\gamma, \alpha^\circ] \times [\alpha, \gamma^\circ], [\beta, \gamma]] \times [[-\gamma^\circ, -\beta^\circ], [-\gamma, \alpha^\circ] \times [\alpha, \gamma^\circ], [\beta, \gamma]]$

d

$(-2.-3 \; -1.-2 \; -0.1 \times 1.0 \; 2.1 \; 3.2) \times (-2.-3 \; -1.-2 \; -0.1 \times 1.0 \; 2.1 \; 3.2) \equiv$
$[[-\alpha^\circ, -\beta^\circ], [-\gamma^\circ, -\alpha^\circ], [-\gamma \times \gamma^\circ], [\alpha, \gamma], [\beta, \alpha^\circ]] \times [[-\alpha^\circ, -\beta^\circ], [-\gamma^\circ, -\alpha^\circ], [-\gamma \times \gamma^\circ], [\alpha, \gamma], [\beta, \alpha^\circ]]$

e

$(-3.-3 \; -2.-2 \; -1.-1 \; 0.\times.0 \; 1.1 \; 2.2 \; 3.3) \times (-3.-3 \; -2.-2 \; -1.-1 \; 0.\times.0 \; 1.1 \; 2.2 \; 3.3) \equiv$
$[[-\beta^\circ, -\beta^\circ], [-\alpha^\circ, -\alpha^\circ], [-\gamma^\circ, -\gamma^\circ] \times [\gamma, \gamma], [\alpha, \alpha], [\beta, \beta]] \times$
$[[-\beta^\circ, -\beta^\circ], [-\alpha^\circ, -\alpha^\circ], [-\gamma^\circ, -\gamma^\circ] \times [\gamma, \gamma], [\alpha, \alpha], [\beta, \beta]]$

Wie man nun aus dem Vergleich von A und E ebenso wie von a und e sieht, wird Eigenrealität sozusagen stufenweise in Kategorienrealität überführt. Zwischen Benses Unterscheidung von starker und schwacher eigenrealer Repräsentation gibt es demnach drei Zwischenstufen, die alle durch den präsemiotischen Raum führen. In b-e zeigt sich die Abschwächung der Eigenrealität formal durch je fehlende Vorzeichen, allerdings bedingt durch die nicht existierenden Kategorien *(-0.a) mit $a \in \{.1, .2, .3\}$ bzw. durch bloss doppelt statt vierfache mögliche Parametrisierung der Subzeichen der Nullheit (vgl. Toth 2008d).

Bibliographie

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992
Toth, Alfred, Semiotische Strukturen und Prozesse. Klagenfurt 2008 (2008a)
Toth, Alfred, Kontexturale Positionen in der Präsemiotik. Ms. (2008b)
Toth, Alfred, Semiotische Kontexturen und Strukturbereiche. Ms. (2008c)
Toth, Alfred, Die präsemiotischen Strukturbereiche. Ms. (2008d)